Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: [3]: Stimme uf der Läbesreis

Artikel: Brennessla
Autor: Abbondio-Künzle, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-186059

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brennessla

Brennessla ist a nötzlechs Chrut
si heilet mengi Lida,
's git Appetit und frisches Bluot
cha 's Mageweh vertriba.

Doch d Nessle hät e finsters Gmüet,
si tuot kei Freud verchönde;
i Form als Geisle sie erblüeht,
si gilt als d Strof för d Sönde.

Si hät ka Duft, und hät kan Glanz,
derför recht wüest' Maniere;
mer rüeft si nie zom Fest und Tanz,
mer müesst si grad scheniere.

Wer si berührt mit blosser Hand,
der kennt denn erni Mogge.
Er wönscht si wit ins Pfefferland
mit allne böse Drogge.

Si stecht und brennt und tuot eim weh,
wer mag aus das verlide?
Und wer si will als Vorbild neh,
der stört den Glück und Fride.

Jo, d Nessla chast vergäbe ha
bi Lüt mit sälzne Luna.
Die rüehrt mer gschider au nöd a,
wer wöt au do go guna?